

**Pressekonferenz
in der
Bibliothek
in
Hirschberg im Riesengebirge
Książnica Karkonoska
am
27. Mai 2010**

Ullrich Junker

- **Herrschaft Kynast – Urbarium von 1650**
- **Chronik von Greiffenberg von Martin Herbst 1623 – 1679**
- **Ortschroniken aus dem Kreis Hirschberg und Kreis Löwenberg**
- **Chronik von Warmbrunn von A. Altmann**
- **Dr. Oswald Baer, Schriftsteller, Dichter und Heimatkundler in Hirschberg (*1847 – † 1937)**
- **Grufkapellen auf dem Friedhof der Gnadenkirche zu Hirschberg – Dissertation von Günter Grundmann – 1916**
- **Gnadenkirche – geschmiedete Gitter an den Grufkapellen**
- **Tatarenschlacht bei Liegnitz im Jahre 1241**

Herrschaft Kynast – Urbarium von 1650

Klucz Chojnik- Urbarium od 1650



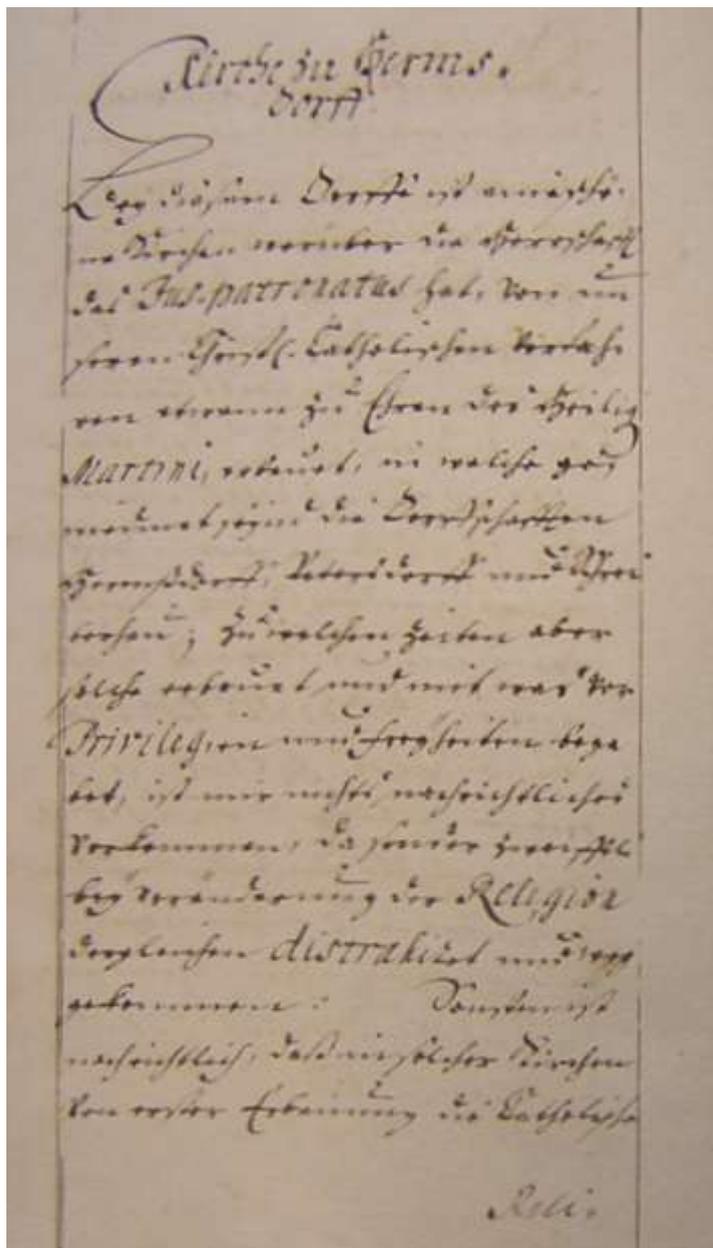
Kynastische Dorfschafften

1. Hermsdorff
2. Petersdorff
3. Schreiberhau
4. Crommernau 2
5. Seyffershau 1

6. Wernersdorff
7. Gottschdorff
8. Herischdorff
9. Warmbrunn

Kynastische Dorfschafften

Hermsdorff	Sobieszów
Petersdorff	Piechowice
Schreiberhau	Szklarska Poręba
Crommernau	Kromnów
Seyffershau	Kopaniec
Wernersdorff	Pakoszów
Gottschdorff	Goduszyn
Herischdorff	Malinnik
Warmbrunn	Cieplice



Kirche zu Hermsdorff

Die Kirche ist dem hl. Martin geweiht, gebaut vor 1488.

Zur Kirche gehören Petersdorf und Schreiberhau.

Kościół w Sobieszowie

Kościół pod wezwaniem św. Marcina, zbudowany został przed 1488 r.

Piechowice i Szklarska Poręba także należały do tej parafii.

Folget nun der Gemein-
ne Hermsdorff.

Jährliche Zinsen an Geld
und Getreyde.

Sowohl was die an Bischoffs-
Zinsen, dem Pfarrer an De-
cem und dem Kirchen Schrei-
ber zureichen schuldig.

Folget nun die Gemeinde Hermsdorff

Jährliche Zinsen an Geld
und Getreyde.

Sowohl was sie an Bischoffs-
Zinsen, dem Pfarrer an De-
cem und dem Kirchen Schrei-
ber zureichen schuldig.

**Rozdział dotyczący gminy
Sobieszów; oddawanie rocznych
podatków w monecie i zbożu.
Oddawanie dziesięciny
biskupowi, proboszczowi i
pisarzowi kościelnemu.**

Hermßdorff.		fl.	sc.	gr.
Der Schenke Cornelius Molles				
1	1	6		
1	1	18		
1	1	18		
1	1	18		
1	1	9		
1	1	10		
2				
Schreibs. Allen, verordn. Mann				
Liefert auf 1/2 Zinken salt 7. Herd				
Vorher 10. 2. 1/2. 1/2. 1/2. 1/2.				
Die 1/2. 1/2. 1/2. 1/2. 1/2. 1/2.				
1/2. 1/2. 1/2. 1/2. 1/2. 1/2.				
1	1	25		
1	1	18		
1	1	18		
2	2	18		
2	2	20		
4	4	10		

Hermßdorff

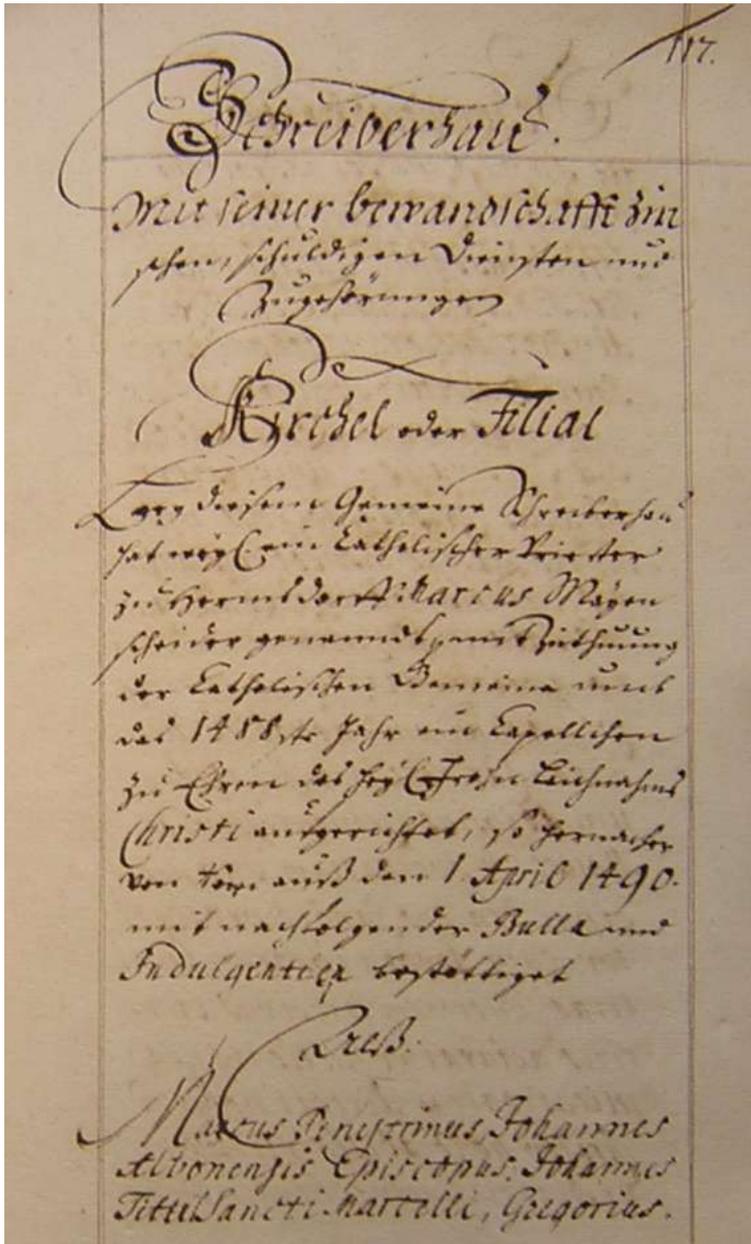
Der Schenke Cornelius Molles

Vom Schlachten ein Strem
Jnschlicht (Talg für Kerzenlicht)

Von jedem Rinde so zum Kauffe
geschlachtet wird, die Zunge

**Szynk(karczma) Corneliusa Molles w
Sobieszowie. Czynsze.**

**Przy uboju pobierano tłuszcz
wołowy do wyrobu świec.(tzw ciasto
albo sadło oddawano do dworu). Od
każdego wołu ubitego na sprzedaż
oddawano język dla dworu**



Schreiberhau

Kirche filial seit 1488 von
Hermsdorf.

Szklarska Poręba

Od 1488 r. kościół filialny
parafii Sobieszów.

Gründerbau 76 268

Frauen Zinsfaktor ... 2 1/2 Thl. mehr
 zum Jahr jährlicher Zins
 soll auf Walpurgis und soll
 mit Michaeli
 zum Ende der jährlichen 6 R.
 Zinsfaktor Zins 6 R.
 jährl. 8. Zinsfaktor na.
 für Peterdorff.

Die Mathes Liebigin
 soll 2 Pferde, versteuert
 14 Thl. zinslos
 12 -
 hat außer Kindern 6 R.
 müße für Peterdorff
 2 Tage zinslos an der
 Zinsfaktor ... 1 9/16
 1 10/16
 von mir Zinsfaktor mit Zins
 jährlicher Zinsfaktor ... 18 -
 3 junge Hühner ... 9 -
 von dem Jahre 15. Zinsfaktor ... 3 1/4
 Zinsfaktor ... 2 1/2

Bauern

Die Mathes Liebigin (Frau des M. Liebig)

Hält 2 Pferde, versteuert 14 Thl. (die heutige KFZ-Steuer)

3 junge Hühner (bei alten Hühnern, ob dick und fett mußte die Hälfte gegeben werden)

Von den Auen 15 Eier

Gezahlt wurde zu Walpurgis und Michaelis

Chłopi

Mathes Liebigin (Żona M. Liebiga) posiada 2 konie, płaci podatek 14 talarów.

3 młode kury (co się tyczy starych i tłustych kur, to należy oddać połowę tego) .

Od posiadanych łąk 15 jaj podatku płaconego na Walpurgę i św. Michała.

Heute Büren

Den 7. Martij 1617. hat weyland
Herr Hans Ulrich Schaffgotsch
Meister Wolffen Preußlern
zwey Huben folgender, über
fall dem Spornhofen Zunderden
Aynachgen Berge des Weisbach
gelagert, solche Schafgotschen
Zunderden vollich Weisbach
schafgotschen Zunderden
verkauft. Diese Zunderden
sind
Aynachgen Berge des Weisbach
gelagert, solche Schafgotschen
Zunderden vollich Weisbach
schafgotschen Zunderden
verkauft. Diese Zunderden
sind
Aynachgen Berge des Weisbach
gelagert, solche Schafgotschen
Zunderden vollich Weisbach
schafgotschen Zunderden
verkauft. Diese Zunderden
sind

Glase Hüten

Den 7. Marty 1617 hat weyland Herr
Hanß Ulrich Schafgotschen p. Meister
Wolffen Preußlern, 2 Huben Erbgrund
an der Weißbach verkauft

Huty szkła

7 marca 1617, Hans Ulrich
Schaffgotsch sprzedał mistrzowi
Wolfowi Preusslerowi 48 ha gruntów
w Białej Dolinie.

158

Glashütten

Hans Preußlers Glashütte
mit Privilegium über
sein Mühle

Wir Ferdinand der Dritte
von Gottes Gnaden erwählter
Römischer Kaiser, zu allen
zeiten Meiser, der Reich, in
Germanien, auch zu Hungarn
und Bohemien König, Herzog
zu Österreich, Herzog
zu Burgund, Neuchâtel, Savoyen
Lothringen und Westphalen,
in Ober und Nieder Oesterreich,
Marggraf zu Mähren, in Ober
und Nieder Carinthien, Graf
zu Tyrol, etc. etc. Letztlichen
Vorstand, unserer hohen Reich
Kammer und Räte zu Wien
Oberräte Herzoge in Oesterreich
Fürsten zu Brandenburg und
Sachsen, öffentlich und jeder
meiniglich, Nachkommen
mit unsern Ratern in

Glashütten

Hans Preußler erhält von Kaiser Ferdinand III. das Mühlenprivileg.

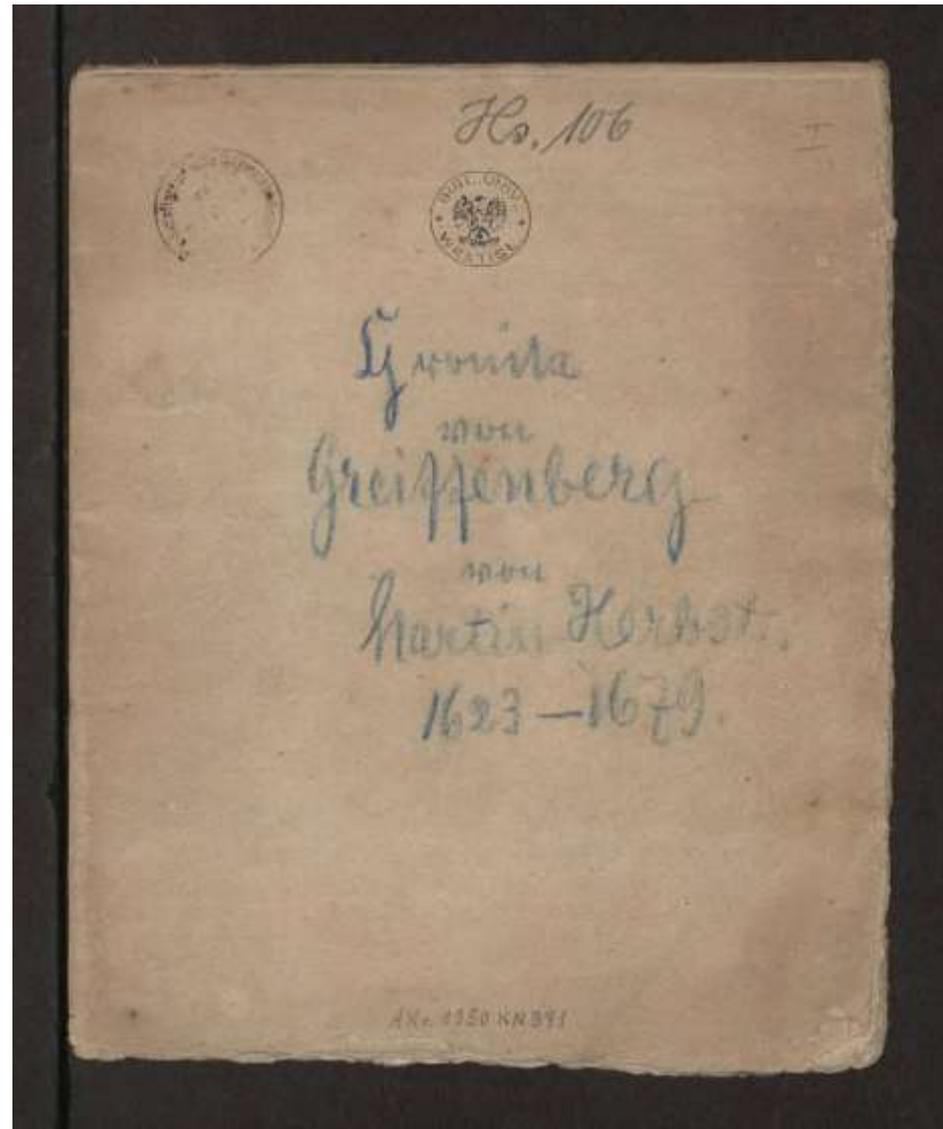
Wien 6. Juni 1644

Huty szkła

Hans Preußler otrzymał od cesarza Ferdynanda III przywilej mielenia mąki.
Wiedeń 6 czerwca 1644

Chronik von Greiffenberg von Martin Herbst 1623 – 1679

Kronika Gryfowa. Martin Herbst 1623 – 1679



Anno 1595 am 25. Aug. hora 3. vespertina, vort auß dem hause Bruckenstein
 Wohllob glücklich zur Welt geboren, der
 vortgeborene hieß hieß hieß Ullrich d. d. d.
 gotlich genant freyherr v. d. d. d.
 auß vortgeborenen hiesigen hiesigen
 Grafen von n. d. d. d. d. d. d. d. d. d.
 Bruckenstein, freyherr zu Trausnitz
 und Trausnitz, v. d. d. d. d. d. d. d. d. d.
 der auß vortgeborenen frauen fr. d. d. d.
 v. d.
 d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d.
 hiesigen, unzer quärliger hiesigen d. d. d.
 v. d. d. d.

1607. vortan H. v. d. d. d. d. d. d. d. d. d.
 vort hiesigen in d. d. d. d. d. d. d. d. d.
 1614. am 14. Jun. lau von d. d. d. d. d. d. d.
 glücklich vortbrachten d. d. d. d. d. d. d.

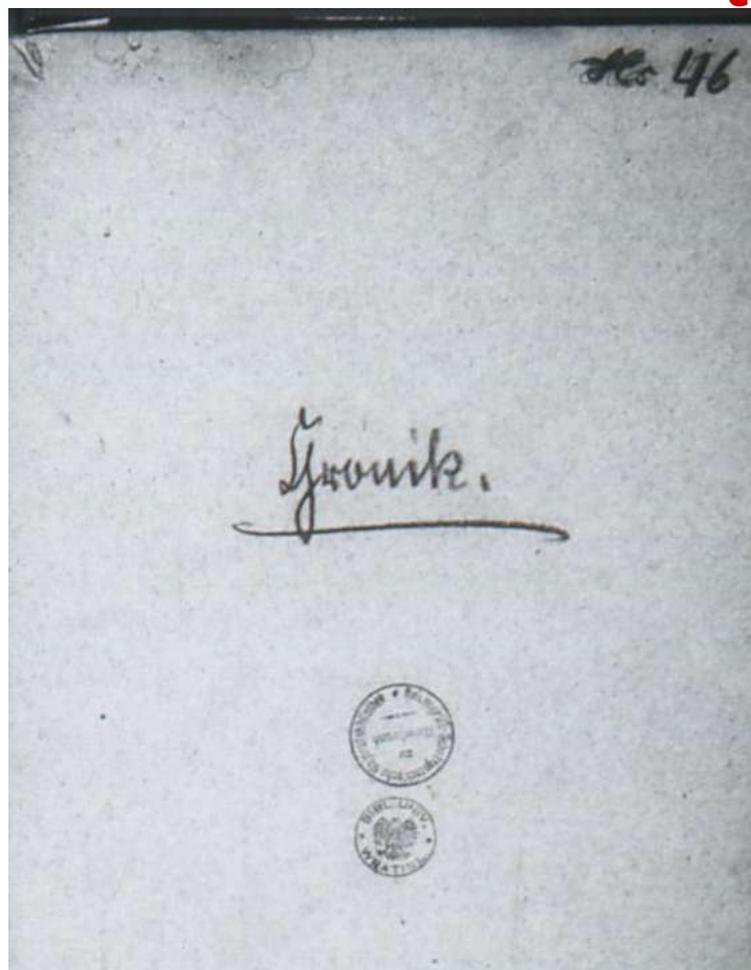
Anno 1595, den 25. Aug wird
 auf dem Greiffenstein Herr
 Hans Ullrich Schafgotsch
 geboren.

Roku pańskiego 1595, dnia 25.
 Sierpnia, na zamku Gryf urodził
 się pan Hans Ullrich
 Schafgotsch

Ortschroniken aus dem Kreis Hirschberg und Kreis Löwenberg

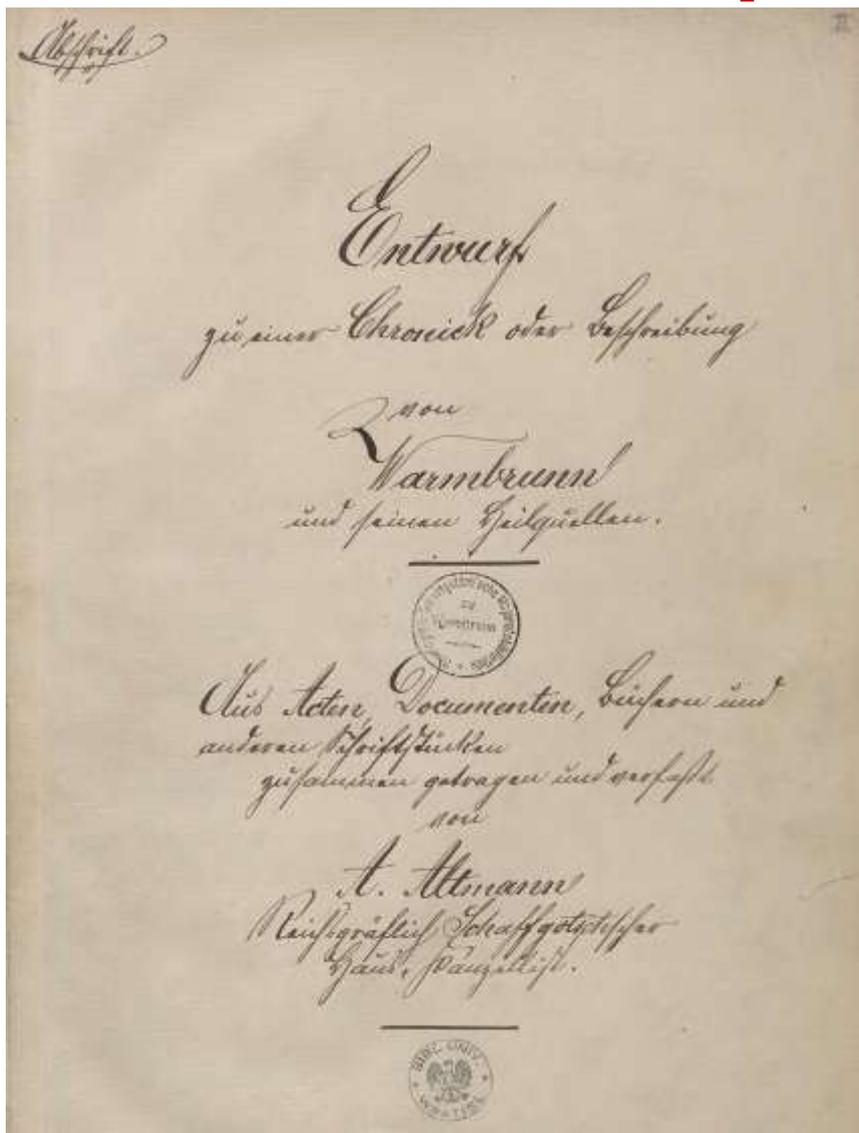
Kroniki miejscowości powiatu Jelenia

Góra i Lwówek Śląski



Chronik von Warmbrunn von A. Altmann

Kronika Cieplic. A. Altmann



Die Chronik schildert die Geschichte von Warmbrunn, die Genealogie der Familie Schaffgotsch vom Beginn im Riesengebirge bis 1860 und die Geschichte der Probstei in Warmbrunn.

Kronika przedstawia historię Cieplic, genealogię rodu Schaffgotschów, od ich początków w Karkonoszach aż do r.1860 ora

Inhalts-Verzeichniß.

	Seit.	Bl.
Vorbericht	1.	1.
Einführung	3.	3.
Beschreibung von Maximilian	7	7.
Eisenstein	27	31.
Vorfälle u. Zugabenseiten im fort- währenden Reisepolge	115	130
Beschreibung des Ortes, der vorzüglich- sten Gebäude aus der neuen Welt. Beschreibung	235	271
Die vorzüglichsten Gebäude die besten Kirchen etc. etc.		
Das große Kloster	237	273
Die Capellen	243	280
Das Hospital	246	283
Das lange Haus	250	288
Das große Haus	251	291
• Kleine Haus mit dem Leopoldstein	254	293
• Kloster-Gebäude	259	298
Die Kathedrale. Oratorium	260	300
Das Volkshaus oder Marienbild-Gebäude	263	304
Die Dominikaner, Franziskaner	265	306
Das große Kloster-Gebäude	266	308
Das Kloster	266	309
Der Gerichtshofsam zeigt Gasse zum		



• schwarzen Alter	268	311
Der Gasse des Ortes de Rufes	270	313
• zum goldenen Ortes	271	314
• gelben Ortes	272	315
Das Landhaus	273	316
Der Gasse zum schwarzen Kopf	275	318
Die Mauermaße	275	319
Die am weitesten der Ortesmaße	276	321
Die Ortesmaße	277	322
Das Ortesmaße der Ortesmaße	278	323
Das Ortesmaße	282	327
Das Ortesmaße	283	328
Das allgrößte Ortesmaße (Ortesmaße)	283	329
• ungrößte Ortesmaße (Ortesmaße)	285	331
• Ortesmaße zum Ortesmaße	286	332
Gärten		
Der große Garten in Ortesmaße	287	333
Ortesmaße Gärten	289	335
Der Garten beim Ortesmaße 225	289	335
Das Ortesmaße beim Ortesmaße 1.	290	336
• beim Ortesmaße		
• Ortesmaße zum Ortesmaße	291	337
• zum Kopf		
Der große Garten	291	341
Die Ortesmaße u. der Ortesmaße	293	343
Zugabenseiten in Maximilian		
Der Ortesmaße	296	346

das selbige Recht in sich, solange es seiner Befähigung
gestatten, ganz unbeschadet zu sein.

Kann sich jedoch für ein gewöhnliches Generalrecht nachher,
nach demselben Recht, selbst in demselben in sich das
Königliche Generalrecht nicht in demselben in demselben
sich zu erweisen, wenn nicht gar nicht zu sein,
dann, wenn nicht dasjenige in demselben nicht aufzuweisen
sich, welche sich vollständig das Recht derer sein
gebrauch, wenn er sein.

Es ist also nicht zu, dass die Herrschaft nach demselben
das nicht, sondern in demselben in demselben,
das selbige nicht, wenn nicht das selbige das Herrschaft
sein zu geben, wenn nicht können, sondern das selbige nicht
sich selbige, wenn nicht das selbige, die gleich mit demselben und
sich nicht für das selbige, das selbige, die gleich mit demselben und
sich nicht das selbige, die gleich mit demselben und
nach demselben, die gleich mit demselben und
das selbige, die gleich mit demselben und
es in demselben, die gleich mit demselben und
Herrschaft, wenn nicht.

Es ist also nicht zu, dass die Herrschaft nach demselben
das nicht, sondern in demselben in demselben,

Herrschaft in demselben.

1777.

Einleitung.



Das selbige, wenn nicht, die gleich mit demselben und
das selbige, die gleich mit demselben und
nach demselben, die gleich mit demselben und
das selbige, die gleich mit demselben und
es in demselben, die gleich mit demselben und
Herrschaft, wenn nicht.

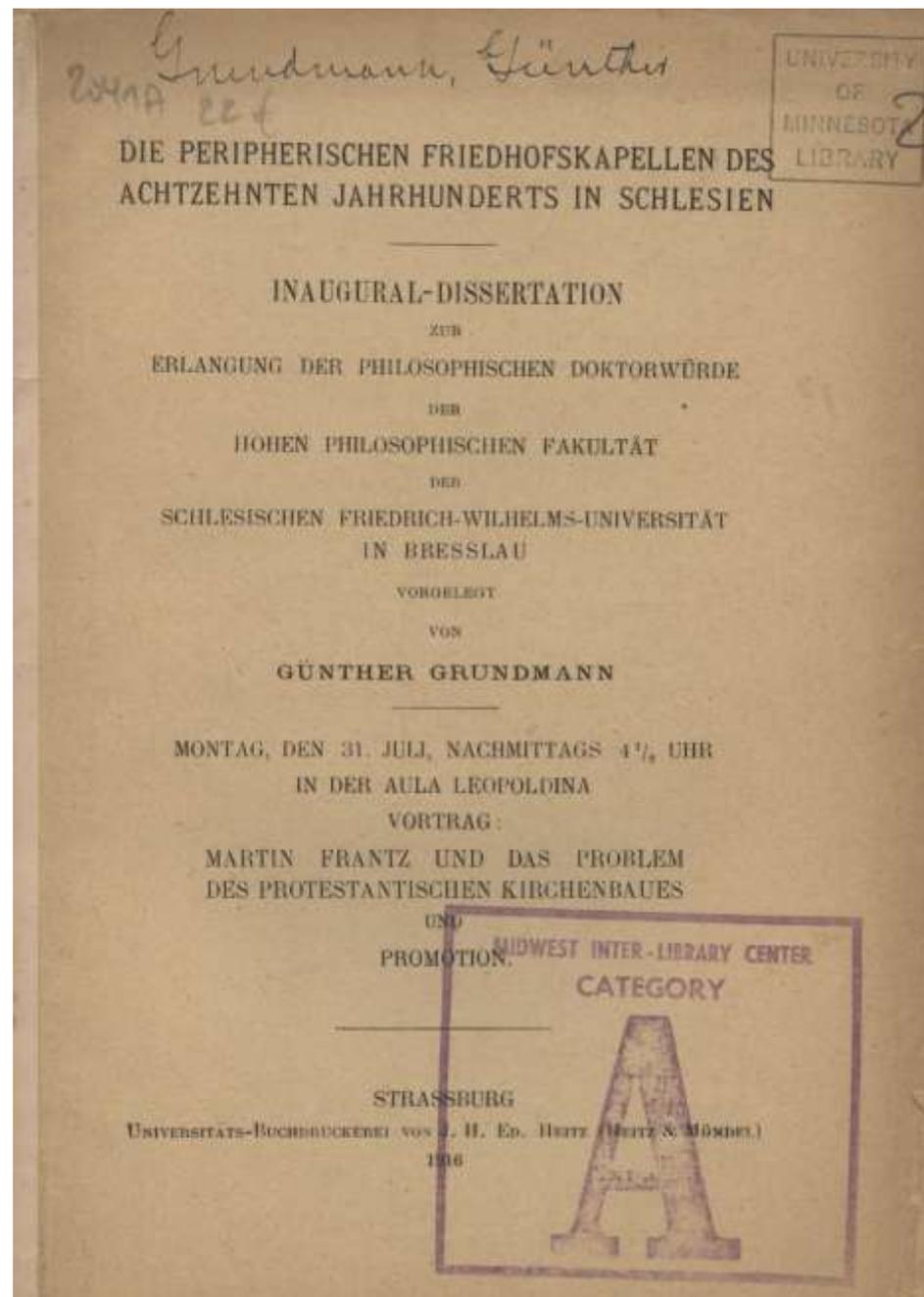
1. Abhandlung. Herrschaft, wenn nicht, die gleich mit demselben und
das selbige, die gleich mit demselben und
nach demselben, die gleich mit demselben und
das selbige, die gleich mit demselben und
es in demselben, die gleich mit demselben und
Herrschaft, wenn nicht.

**Grufthkapellen auf dem
Friedhof der Gnadenkirche
zu Hirschberg – Dissertation
von Günter Grundmann –
1916**
wichtig für die Renovierung

**Kaplice grobowe na
cmentarzu przy kościele Łaski
w Jeleniej Górze.
dysertacja doktorska Güntera
Grundmanna – 1916**

ważny materiał do prac

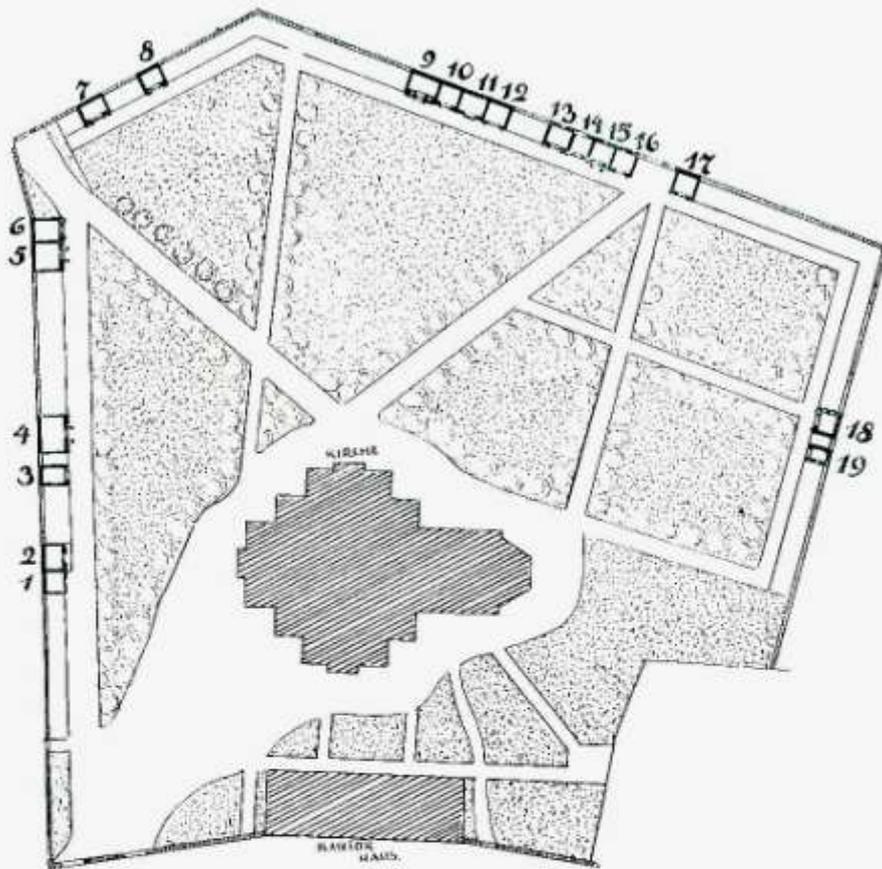
restauratorskich.



**Gnadenkirche –
geschmiedete Gitter an den
Gruftkapellen**

**Kościół Łaski – kute kraty w
kaplicach grobowych.**

Gnadenfriedhof mit den Grufkapellen Cmentarz przy Kościele Łaski oraz kaplice grobowe



Plan des Gnadenfriedhofs mit den Namen der Grufkapellen.

Kapelle	1	Familie		von	
	1	Glogner	- - - - -	1725	
	2	Glaley	- - - - -	1716	
	3	Schneider	- - - - -	1762/63	
	4	Winkler (Frantz)	- - - - -	1740/45	
	5	Martens (Kolbe)	- - - - -	1757	
	6	Cietje	- - - - -	1756	
	7	Baumgarth	- - - - -	1727	
	8	Koehler von Mohrenfeld (Chomann)	- - - - -	1728	
	9	Baumgarthen (von Schweinichen)	- - - - -	1719	
	10	Katzler (Linke)	- - - - -	um 1720	
	11	Mentjel	- - - - -	1726	
	12	Spar-Kühn (Erfurt)	- - - - -	um 1765	
	13	Cralles	- - - - -	1724	
	14	Jhle (Campert)	- - - - -	um 1770	
	15	Gottfried (Heß)	- - - - -	1738	40
	16	Streit (Chiellch)	- - - - -	um 1770	
	17	Ullmann (Kuntje)	- - - - -	um 1760	
	18	Höslph (von Uchtrit)	- - - - -	1719	
	19	Beyer	- - - - -	1755	



Hirschberg. — Grufkapellen auf dem Gnadenkirchhof



Hirschberg. — Grufkapelle auf dem Gnadenkirchhof

Menzel – Gruft
Grobowiec rodziny Menzel





ChristianVs MenzeLIVs
feLIX In Vita
VeneranDVs In Vrnis

Diese Grufft verwahret und erquicket
die Gebeinde eines Christen
der alles was er war von Gottes Gnade war.
Nehml. des Hoch Edelgch. Hrn. Christian Menzels.
Erb. u. Lehns-Herrn auf Lomnitz, Oberr u. Nieder-Berbisdorf
Ober-Aelsten der Kauffnanschafft und
Ober-Vorstehers der Evangel. Kirchen u. Schule alhier.
Gnade erwieß ihm Gott bey seiner Geburth
denn er wurde An. 1667 d. 9. Sept.
Seinem Herrn Vater George Menzel n einem Kaufmanne
Und seiner Fr. Mutter Magdalena geb. Wenzelin
Zur Freude gesund in Hirschberg gebohren.
Gnade legte Gott auf seinen Ehestand
den er sel. mit Fr. Anna Ursula geb. Gerstmannin
|: von An 1692 bis 1726 :|
hernach mit Fr. Agneten Elisabeth verw. Bielerin
| von An. 1727 bis 1731 |
und endlich mit Fr. Christianen Elisabeth verw. Sturmin
| von 1732 bis an sein seeliges Endes |
Vergnügt und geseegnet führete.
Gnade gab ihm Gott zu seinem Christenthume
das sich sein Glaube durch die Liebe
besonders durch Mildthätigkeit gegen Kirchen Schulen
und für Arme thätig erwieß
Die größte Gnade wiederfuhr ihm im Sterben
da er im J. C. 1748 d. 25. Febr:
in einem Alter von 80 Jahren und 6 Mon:
seine Leben an einem Schlagfluß seelig beschloß.
Nachdem er ein Vater von 17 Kindern 18 Enckeln
und 4 Urenckel geworden war.

Leichen Text:
1. Johann. 2 v. 1. 2.
Ob jemand sündiget, so
haben wir auch für
der gantzen Vest.



Anna
VrsVLa MenzelLia
VXor CorData

Dieses Ehren-Gedächtniß
hat über allermaßen wohl verdient
Tit. Frau Anna Ursula Mentzelin
Geborhrne Gerstmannin
Eine wohlgerathene Tochter
Herrn Johann Gerstmanns
vornehmen Kauff- u- Handels Manns in Schmiedeberg
und Frau Maria gebohrner Wagnerin,
Eine Hertzens treuelle Ehe-Liebste
Christian Mentzels
Kauffmanns Eltestens und Ober-Kirchen-Vorstehers
der Augsb. Conf. Kirch und Schul zu Hirschberg
Eine liebereiche Mutter
von neun Kinder und sieben Enckeln
wovon Sie aber
nicht mehr alß einen Sohn eine Tochter und zwey Enckel
hinter sich gelassen
und eine wahre Christin
die nachdem Sie ihren ungefaärbten Hertzens Glauben
mit thätiger Liebe-Heiligung und Zucht
auch Sanfftmuth, Demuth – Geduld und Fleiß im Beruff
bewiesen
sanfft und selig eingeschlaffen
den 12. Aug. A 1726
Jhres Alters 55 und hres Ehestandes 34 Jahr.
GOTT halt u. lebenslang gefürchtet und geliebet
Und deinen Ehe-Mann mit Willen nicht betrübet.
Dein Mutter Hertz war Kind und Kindes-Kind geneigt:
Wie diese gantze Stadt von deiner Tugend zeugt.

Leich. Text
Psalm 25 V. 17
Die Angst meines Hertzens
ist groß führe mich aus
meinen Nöthen.



Vrba
Menze Llano
PanIs VXorIs et
proLIs CinerI
Donata

Hier ruhet Weyl : Herr Georg Mentzel
mit allen Gläubigen die fröliche Aufferstehung

Hauß und Handels Mann allhier und erwartet
der Todten zum ewigen Leben

Ruh wohl du lieber Greiß du treuer Hertzens Vater
Du warest allerdings, nechst GOTT, mein Wohlberahter
Du wandeltest mit GOTT und warst dem Nechsten treu
Drum legt man dir dis Lob, auch nach dem Tode bey.
Nun lebt dein Geist beÿ GOTT und hat in JESU Wunden
Das allerhöchste Gut mit Trüffel Fleisch und Welt.
O Heyland ! löse mich auch auf, wenn dirs gefällt.

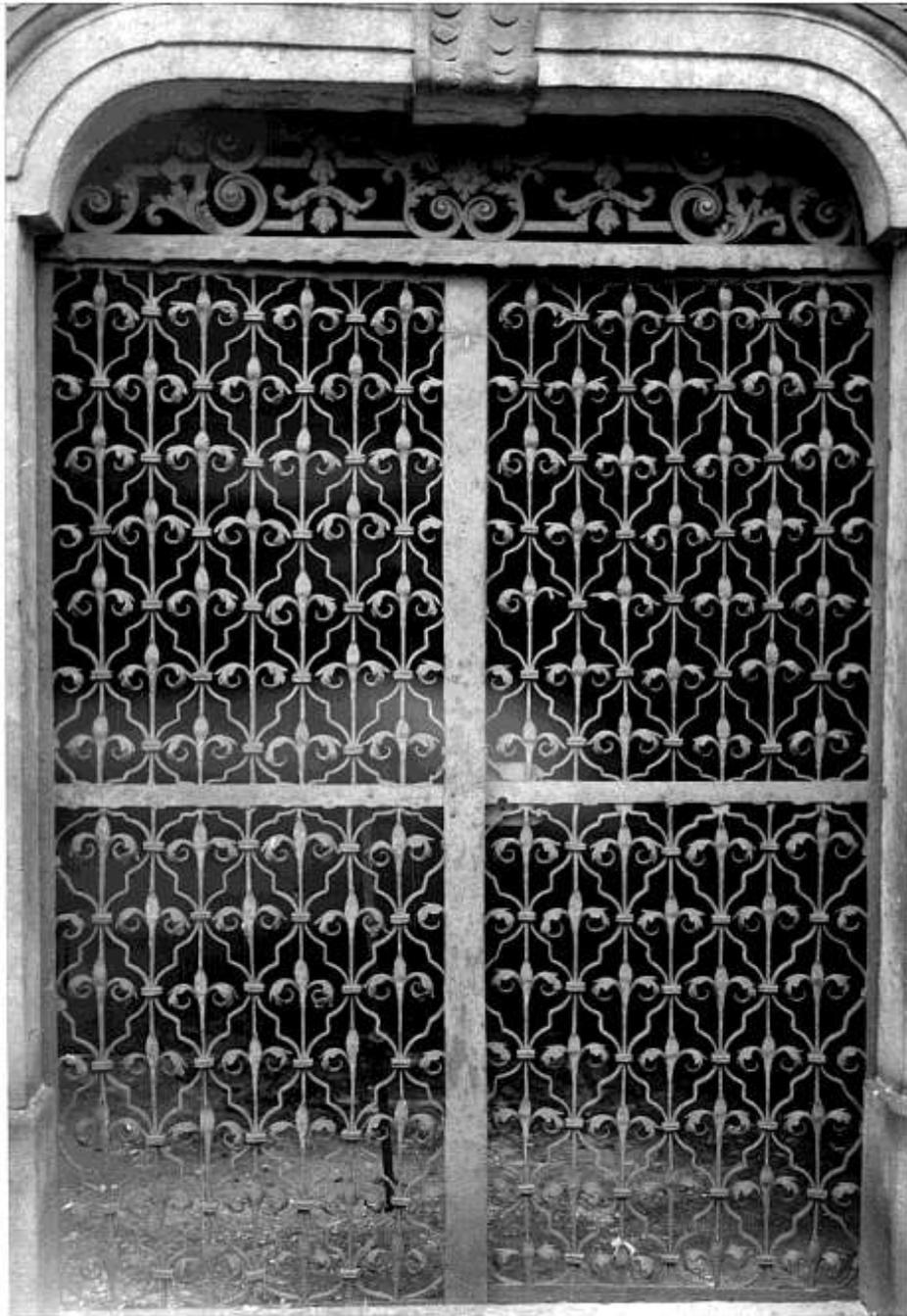
Dieses setzte seinem achtzig Jährigen Herr Vater zu Ehren
Dessen einziger Sohn Christian Mentzel . C. pr: h. T.

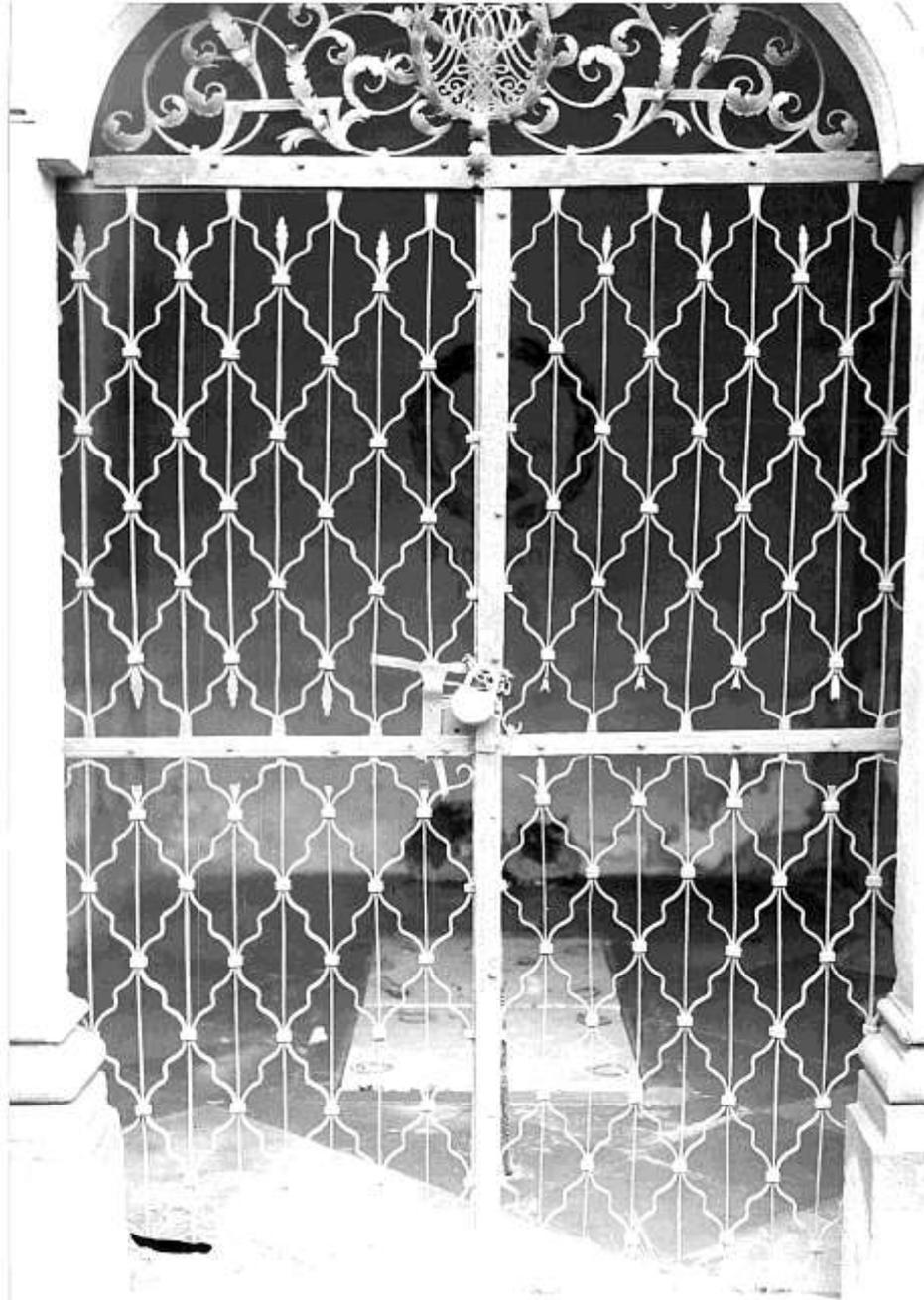






















Tatarenschlacht bei Liegnitz im Jahre 1241

von Caspar Gottlieb Lindner

Lindner (* 1705 – † 1769) war Arzt,
Ratsmann und Dichter in Hirschberg

**Bitwa z tatarami pod Legnicą w
roku 1241. Manuskrypt napisany
przez
Caspara Gottlieba Lindnera**

**Lindner (* 1705 – † 1769) był lekarzem,
radcą miejskim i poetą w Jeleniej Górze.**



Poetische und
Historische Beschreibung

der höchstmerkwürdigen und
überaus blutigen

Tartarischen Schlacht
bey Liegnitz in Schlesien,

Welche sich im Jahr 1241, den 9 April,
unter dem heldenmüthigen Herzoge, Heinrich
dem Frommen, ereignet hat.

Hirschberg, den 1 Jul. 1739.

Gedruckt zu Schweidnitz, in Folio, 6 Bogen.

Bleibt ihr grausam wilden Barbarn! bleibt in eurer
Wüsteney!

Machet da mit euren Horden ein entfesseltes Geschrey!
Wüthet, raset, kämpft und siegt, schlägt und würget eures
gleichen!

Mich nur, mich nur lasset ist euren Blutdurst nicht erreichen,
Mich, den Sitz der alten Quaden, ¹ wo man nichts
von Norden hält,

Mich, den Wohnplatz frommer Seelen, wo man Gott zu
Fuße fällt,

Wo

1) Von den ersten Inwohnern unsers werthen Schlesiens hat nie-
mand

Wo die fromme Hedwig seufzt, wo der fromme Heinrich
lebet,

Wo man fast nach weiter nichts, als nach Ruh und Ein-
tracht strebet,

Wo man sich der Tugend widmet, und der Einsamkeit
ergiebt,

Wo man recht und redlich handelt wo man Wiß und
Klugheit liebt!

Wütriche! was sichte euch an? kommt ihr dennoch her-
gezogen?

Ach! ihr kommt, und zleht nicht nur, ach! ihr kommt recht
hergeflogen!

Brut von Menschen! halbe Thiere! wilbes Volk! was
hast du für?

Ach! mein Wohl sängt an zu sinken; ach! mein Weh ist
vor der Thür,

Also seufzte Schlesien, da die Tartarischen Horden,
Als ein Strom und Wolkenbruch, aus dem weit entlegnen
Norden,

Da der Ausbund böser Krieger in das nahe Pohlen kam,
Und in diesem nichts, als Plündern, nichts, als Morden un-
ternahm,

Ihre

mand mühsamer und richtiger geschrieben, als der gelehrte Herr
Rector, Martin Hanke, in seinem gründlichen Buche *de Sile-
siorum Maioribus*, Lipsiae 1702, 4. Er beweiset darinnen mit
vieler Belesenheit, daß in Oberschlesien die streitbaren Quaden,
in Niederschlesien aber die Lygier und Cyster gewohnt haben,
und widerlegt alle andere Meynungen mit großem Fleiß.